

# Endbericht CO<sub>2</sub>-Diät - Kampagne zum Klimaschutz für Bürgerinnen und Bürger



## **Antragsteller**

Stadt Freiburg, Umweltschutzamt, Talstraße 4, 79102 Freiburg i. Br.

Tel.: 0761/201-6101, Fax.: 0761/201-6199

E-Mail: [umweltschutzamt@stadt.freiburg.de](mailto:umweltschutzamt@stadt.freiburg.de)

### **Projektkoordination:**

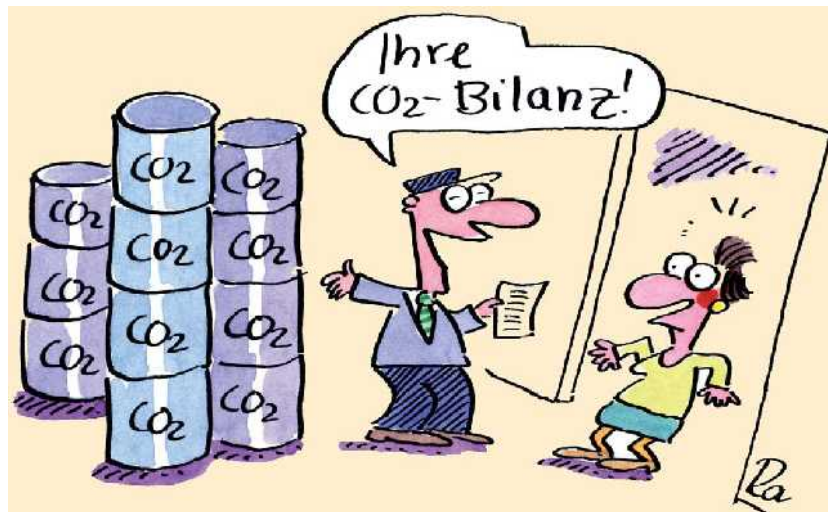
Frau Iris Basche, Tel. 0761/201-6145

Freiburg, Juni 2009

## 1. Zielsetzung: Klimaschutz und Bürgermotivation

Die Verringerung des Ausstoßes von Treibhausgasen ist eine der wichtigsten politischen Aufgaben der Gegenwart. Die drohende und bereits begonnene weltweite Klimaveränderung ist kein isoliertes Umweltproblem, sie hat vielmehr gravierende ökonomische und soziale Folgen. Wichtige klimapolitische Weichenstellungen erfolgen auf internationaler und nationaler Ebene.

Aber auch auf kommunaler und regionaler Ebene (Stadtverwaltungen, regionale Verbände, Wirtschaftsverbände und Kammern, lokale und regionale Energieversorger) gibt es vielfältige Handlungsspielräume, die es auszuschöpfen gilt. Letztendlich kann über sinnvolle und notwendige regulierende Maßnahmen (Niedrigenergiebauweise, Förderung regenerativer Energieträger und effizienter Technologien etc.) jedoch immer nur ein Teil des Handlungsspektrums abgedeckt werden. Am Ende stehen die Verbraucher - die Bürgerinnen und Bürger, die durch ihr persönliches Konsumverhalten, Art und Umfang ihrer Mobilität, Verbrauch von Ressourcen einen wesentlichen Anteil zur Verschärfung oder zur Lösung des Problems beitragen können.



Dabei ist oft eine Kluft zu beobachten, zwischen dem, was wir als Bürger/innen wissen und unserem tatsächlichen Alltagsverhalten. Um diese Kluft zu schließen hat die Stadt Freiburg die CO<sub>2</sub>-Diät entwickelt. Ein wichtigstes Anliegen war hierbei eine umfangreiche Beteiligung anderer Kooperationspartner.

## 2. Projektverlauf: Die Freiburger CO<sub>2</sub>-Diät

Das Projekt Freiburger CO<sub>2</sub>-Diät gibt allen interessierten Bürger/innen ein einfaches Hilfsmittel an die Hand den individuellen persönlichen CO<sub>2</sub> Ausstoß zu bestimmen und in Bezug auf den bundesweiten Benchmark zu beurteilen. Es bleibt aber dabei nicht stehen, sondern ein umfassender Ratgeber mit lokalem Bezug unterstützt die Bürgerinnen und Bürger bei der persönlichen CO<sub>2</sub>-Diät.

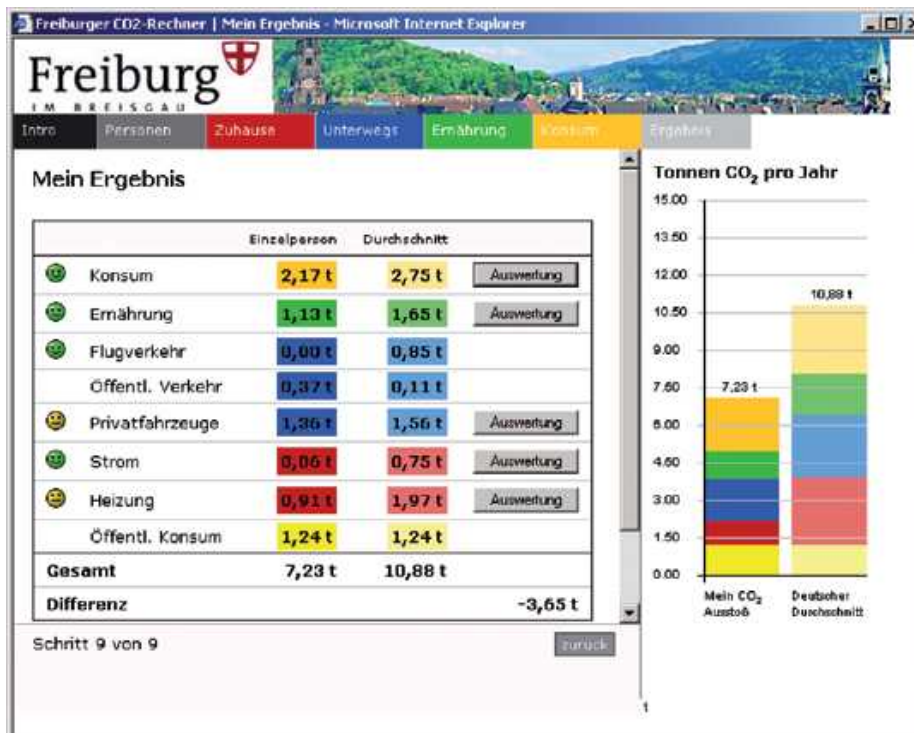
Das Projekt besteht aus drei Bausteinen

1. Die Erstellung des CO<sub>2</sub>-Rechners
2. Die Entwicklung eines Beratungstools
3. Die begleitende Öffentlichkeitsarbeit

### Der CO<sub>2</sub>-Rechner

Startschuss für den ersten Baustein, den CO<sub>2</sub>-Rechner wurde am 03. Mai 2007 gegeben. Als Gutachterbüro konnte das Ifeu-Institut Heidelberg GmbH gewonnen werden, die für die Stadt Freiburg auch bereits die Fortschreibung der Klimabilanz erstellt haben. Seither läuft der Rechner unter [www.freiburg.de/co2](http://www.freiburg.de/co2) als Teil der städtischen Homepage.

Auf wissenschaftlich fundierter Grundlage war die Stadt Freiburg mit diesem Rechner Vorreiterkommune. Die Übertragbarkeit auf andere Städte wurde durch die Vermarktung durch die avantTime Consulting GmbH gewährleistet, die auch die Softwareentwicklung übernommen haben. Die Badenova AG & Co. KG hat aus dem Innovationsfonds Klima und Wasserschutz 50 % der Projektkosten der Stadt Freiburg gefördert. Das Umweltbundesamt hat die Erstellung des Rechners durch seine fachliche Begleitung unterstützt.



Der Freiburger CO<sub>2</sub>-Rechner

## Das Beratungstool „Bewusst Handeln“

Doch was wäre eine Diagnose oder Analyse ohne das Aufzeigen von Verhaltensalternativen? Dazu gibt es den zweiten Baustein „Bewusst Handeln“. Hier werden mit konkreten Verhaltenshinweisen, Tipps und Informationen gezeigt wie der persönliche „CO<sub>2</sub>-Fußabdruck“ reduziert werden kann. Die Stadt wurde dabei von lokalen Akteuren und Akteurinnen, wie Energieberatern, Architekten und Handwerksbetrieben unterstützt.

Es finden sich zum Beispiel die Adressen der Freiburger Energieberater/-innen, einen Link zur Handwerker-Suche der Handwerkskammer, eine Übersicht der Freiburger Wochenmärkte und die Grünen Seiten Freiburg (Adressverzeichnis von Reparatur, Verleihbetriebe und Secondhandläden) in einer Online-Fassung sowie alle relevanten Informationen rund ums Radfahren und den ÖPNV in Freiburg.

Unter den Stichpunkten „Heizung/Strom“, „Unterwegs“, „Ernährung“, und „Konsum“ können Interessierte somit anschaulich erfahren, was in Freiburg möglich und machbar ist.

Anregungen bietet auch die Familie "Trendsetter" in Comic-Form. Die Familie "Trendsetter" begleitet die Nutzer/-innen durch die Informationsplattform und veranschaulicht das Thema anhand anschaulicher Beispiele, um so die CO<sub>2</sub>-Diät begreifbarer zu machen. Konkrete Tipps unter anderem zur Gebäudesanierung, zum richtigen Lüften, zu Steckerleisten oder zu effizienten Geräten sind dort zu finden.



Ebenfalls unter [www.freiburg.de/co2](http://www.freiburg.de/co2) wurde eine Aktionsplattform mit besonders gelungenen praktischen Beispielen aus Freiburg eingerichtet. Diese sollen zur Nachahmung dienen. Eine Übersicht zu bislang schon realisierten energiesparenden Maßnahmen zu den einzelnen Themen „Heizung/Strom“, „Unterwegs“, „Ernährung“, „Konsum“ in Freiburg werden nach und nach aufgelistet. Dort können Interessierte nachlesen und- fragen, was zum Beispiel bei der gelungenen Sanierung eines Stadthauses in der Lorettostraße alles ausgeführt wurde.

Ein dritter Teil der CO<sub>2</sub> Diät ist ein CO<sub>2</sub> Ausgleichsfonds bei dem in Zusammenarbeit mit dem Anbieter Atmosfair Ausgleichszahlungen zur CO<sub>2</sub> Einsparung geleistet werden können.

## Die CO<sub>2</sub>-Öffentlichkeitsarbeit

Um auf den CO<sub>2</sub>-Rechner aufmerksam zu machen gab es eine umfangreiche Werbekampagne mit ganz unterschiedlichen Maßnahmen unter Einbeziehung weiterer lokalen Akteure.

- 03.Mai.2007: Start des CO<sub>2</sub>-Rechners mit einer Pressekonferenz
- 04.Dezember 2007: Workshop zur CO<sub>2</sub>-Diät mit Freiburger Multiplikatoren
01. Juni 2008: Pressekonferenz und Vorstellung des CO<sub>2</sub>-Ratgebers auf der Messe Gebäude, Energie, Technik in Freiburg
- April – Sept. 2008: Wettbewerb CO<sub>2</sub>-Sparer
- Schuljahr 2008/2009: Unterrichtseinheit an Schulen zum CO<sub>2</sub>-Rechner 30 Klassen in 10 Schulen, aufgrund der starken Nachfrage ist eine weitere Einheit in demselben Umfang ist für das Winterhalbjahr 2009/2010 geplant.
06. – 08 März 2009: Präsentation des CO<sub>2</sub>-Rechners auf der Messe Gebäude, Energie, Technik in Freiburg mit weiterem Wettbewerb
- 21.03.2009 Einsatz beim Auftakt-Event Klimakampagne CO<sub>2</sub>-LIBRI „Tanz der Moleküle“
- 28.03.2009 Beilage zum Amtsblatt um das Thema und Tool auch denjenigen zugänglich zu machen, die über keinen Internet-Anschluss verfügen in Kooperation mit der badenova AG, dem regionalen Energieversorger, der Fesa e.V., dem regionalen Verein für die Unterstützung der Energiewende, des BUND, des VCDs sowie des ADFCs.



### 3. Beteiligung anderer Kooperationspartnern/Übertragbarkeit

Das Projekt "CO<sub>2</sub> Diät" kann in der gleichen Struktur oder abgewandelter Form auch in anderen Kommunen oder Regionen angewandt werden. Insofern ist eine hohe Beispielwirkung gegeben. Eine überregionale Version des CO<sub>2</sub>-Rechners wird deutschlandweit durch die Firma atmosfair vermarktet und kann somit leicht von Nachahmern bezogen werden.

Beim Modul 2, der Therapie "**Bewusst Handeln**" wurde eine regional - über Freiburg hinausreichende - Informations- und Beratungsplattform aufgebaut bei der bestehende Netzwerke genutzt bzw. noch gefördert werden. Hierfür wurde neben der Recherche und Aufbereitung der Daten auch ein Workshop mit den in der gesamten Regio aktiven Akteure durchgeführt. Daraus entwickelte sich das Projekt Unterricht in den Schulen und die Idee einer Beilage zum Amtsblatt, die die Fesa im Auftrag der Stadt Freiburg dann umgesetzt hat.

Auch die Therapie hat **überregional Nachahmer** gefunden: laut Beschluss vom Düsseldorfer Rat 19/1/2009 wird das Umweltamt aufgefordert ein eigenes Konzept nach Vorbild der Stadt Freiburg zu erstellen

Partner bei der **Beilage zum Amtsblatt**: Badenova, fesa, BUND, VCD, ADFC

Partner bei dem **Schulprojekt**: bisher 30 Schulklassen, ein Angebot für weitere 30 Klassen wird voraussichtlich im Herbst durchgeführt.

### 4. Ausblick: Es geht weiter mit der Klimakampagne CO<sub>2</sub>LIBRI

Die Kampagne CO<sub>2</sub>-Diät wird fortgeführt und integriert in die neue Anschlusskampagne CO<sub>2</sub>-LIBRI, die am 21. März 2009 gestartet wurde und die das Thema noch wesentlich umfangreicher bewirbt.

#### Klimaschutz mit Spaß & Initiative

Die Stadt Freiburg hat eine langfristig angelegte nachhaltige Klimakampagne ins Leben gerufen, deren Ziel es ist, das kommunale Klimaziel der CO<sub>2</sub>-Reduktion von 40 % bis 2030 wirksam zu unterstützen. Die Kampagne knüpft unter anderem an den CO<sub>2</sub>-Rechner an und entwickelt diese Idee weiter.

Dabei sollen über verschiedenen Aktionen alle Freiburger und Freiburgerinnen überzeugt werden, sich aktiv für den Klimaschutz einzubringen: Umweltfreundlich mobil sein, Energie und Wärme sinnvoll nutzen, öfter mal emissionsfrei genießen.



*Freiburger bekennen sich zum Klimaschutz*

## Klimaschutz in Aktion

Mit dem Tanz der CO<sub>2</sub>-Moleküle startete am 21.03.2009 die Freiburger Klimakampagne CO<sub>2</sub>LIBRI. Als riesige CO<sub>2</sub>-Moleküle zum Anfassen machten Bälle Klimaschutz zum Erlebnis. Spaß, Neugier, Abenteuer – spontane Begegnungen waren ausdrücklich erwünscht. Emotionen sollten geweckt werden, die Menschen sollten aber auch mal innehalten und aufs Thema Klimaschutz auf ungewöhnliche Weise aufmerksam werden. Auf Informationsbühnen in der Stadt gab es Expertenberatung, Fotoaktionen, CO<sub>2</sub>-Fussabdruck, Tipps u.v.m.

Anklicken. Einloggen. Mitreden. Gleichzeitig mit dem Tanz der CO<sub>2</sub>-Moleküle ging die umfangreiche CO<sub>2</sub>LIBRI Internetseite online mit Aktuellem zu lokalen Aktionen, Community-Bereich und jeder Menge Info rund um den Klimaschutz. Hierin wurde die **CO<sub>2</sub>-Diät integriert**.



### Der Internetauftritt von CO<sub>2</sub>LIBRI





## 5. Schlussfolgerung/Bilanzierung des Vorhabens

### Verringerung von Treibhausgasen

Eine Quantifizierung der erzielbaren CO<sub>2</sub> Einsparungen ist aufgrund des Charakters des Projekts: Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Wertebildung nur schwer möglich.

Ziel ist außer der "Bewusstmachung" der klimatischen Auswirkungen des eigenen Handelns auch ein verändertes Konsum- und Mobilitätsverhalten zu erreichen. Dadurch soll auch die Nachfrage nach bestimmten nachhaltigen Gütern oder Dienstleistungen erhöht werden.

Ein Hinweis über den Erfolg bietet die Teilnehmer und bei den internet-gestützten Formen die Zugriffszahlen sowie die Resonanz in der Presse (Pressespiegel siehe Anlage).

### Beteiligung:

Die Nutzung des **CO<sub>2</sub>-Rechners** lag anfangs bei durchschnittlich 300 "Anfragen" pro Woche und hat sich inzwischen auf 700 – 1000 Anfragen pro Monat eingependelt. Insgesamt gab es auf Internetseite [www.freiburg.de/co2](http://www.freiburg.de/co2) : über 10.000 Besuche.

**Schulprojekt:** Es haben sich in der ersten Runde bisher 600 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 9 aus allen Schularten beteiligt. Weitere Angebote in derselben Größenordnung sind geplant.

**Beilage zum Amtsblatt:** Diese Beilage hat eine Auflage von 107.000 Exemplare und wurde am 28.03.09 in allen Freiburger Haushalte verteilt. Beim Preisrätsel gab es 118 Teilnehmer, aus früheren Erfahrungen ein mittelmäßiges Ergebnis, allerdings waren die Fragen eher schwierig und die Preise eher niedrig bis zu einem Einzelwert von 54 Euro.

### Anschlusskampagne CO<sub>2</sub>LIBRI

Diese Anschlusskampagne wurde am 21.03.2009 gestartet. Am ersten Wochenende waren 160 großformatige Bälle unterwegs (1,10 bzw. 1,50 m), die CO<sub>2</sub>-Moleküle repräsentieren. Bei gutem Wetter zum Frühlingsanfang waren sie ein sehr präsender Blickfang für die 10.000 Menschen, die durch die Innenstadt bummelten. Die Diskussionen mit den Passanten konnten durch die Bälle bestens initiiert werden. Schon nach dem ersten Wochenende ergibt sich auf der Internetseite eine angeregte Diskussion in den Foren. Auf den Bekennerbühnen ließen sich ca. hundert Personen als Bekenner fotografieren.

Wenig Resonanz gab es auf **Wettbewerb CO<sub>2</sub>-Sparer** bei dem vorbildliche Beiträge gefunden werden sollten (5 Anträge). Leider keine Nachfrage gibt es für Baustein 3 „Ausgeglichen Leben,“. Offensichtlich ist der Wille in Ausgleichmaßnahmen zu investieren bei den Bürgerinnen und Bürgern nicht vorhanden, bzw. nur bei konkreten Anlässen, z. B. im Zusammenhang mit einer Buchung einer Reise, nicht aber mit einem zur Information gedachten Medium aktivierbar.

## 6. Finanzierung des Vorhabens

Das Projekt hätte ohne die Unterstützung durch den Innovationsfonds der Badenova von der Stadt Freiburg nicht finanziert werden können. Daher geht der besondere Dank der Stadt Freiburg an die Badenova für die umfangreiche Förderung.

Vor allem die programmtechnische Gestaltung des Rechners und des Ratgebers war sehr Kosten- und Personalintensiv. Nachahmer können die überregionale Version des CO<sub>2</sub>-Rechners nun deutlich kostengünstiger erhalten.

Wichtig ist vor allem eine wiederkehrende Öffentlichkeitsarbeit um das Interesse und die Aufmerksamkeit der Bevölkerung wach zu halten. Dies wird allerdings bei zunehmender Laufzeit schwieriger, da das Medieninteresse nachlässt. Insofern ist die Integration der CO<sub>2</sub>-Diät in das Nachfolgeprojekt CO<sub>2</sub>-Libiri eine sehr gute Möglichkeit die Nachfrage nach dem Tool noch länger lebendig zu halten.

	2006	2007	2008	2009	Gesamtbetrag	Förderbetrag
Personal	2.000 €	4.000 €	6.000 €	2.000 €	14.000 €	5.500 €
Kommunikation					- €	- €
Öffentlichkeitsarbeit			11.984 €	10.107 €	22.091 €	5.000 €
Planungskosten	5.350 €	8.774 €	39.055 €		53.179 €	28.500 €
Sachkosten					- €	- €
					<b>89.270 €</b>	<b>39.000 €</b>



## 7. Anlagen

- Pressespiegel CO<sub>2</sub>-Diät (Auszug)
  - 03.06.2007 Der Sonntag, Lokales: Neuer Test: Was bin ich für ein Klimakiller, Selbstversuch mit dem CO<sub>2</sub>-Rechner der Stadt Freiburg i.Br.
  - 23.06. 2007 Badische Zeitung, Wissen Ganzseitiger Artikel: Die Summe aller Klimasünden
  - 04.06.2007 badenova News
  - 11.06.2007 bwWoche: Impuls für Klimaschutz: Freiburger CO<sub>2</sub>-Diät gestartet
  - 01.07.2007 TV Südbaden
  - 07.2007 Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee: Ihr persönlicher CO<sub>2</sub>-Fussabdruck
  - 12.4.2008 Amtsblatt Freiburg: Freiburger CO<sub>2</sub> –Diät, Runter mit den Tonnen
  - 29.02.2008 Amtsblatt Freiburg: Bewusst handeln und CO<sub>2</sub> sparen
  - 20.03.2008 Solarregion Freiburg
  - 22.03.2009 Amtsblatt Freiburg: CO<sub>2</sub> runter – Lebensgefühl rauf, 16-seitige Beilage

Im Internet in diversen Diskussionsforen und Links, z.B.:

[www.energieagentur-freiburg.de](http://www.energieagentur-freiburg.de)  
[www.fudder.de](http://www.fudder.de)  
[www.walstreet-online.de](http://www.walstreet-online.de)  
[www.bauverein-breisgau.de](http://www.bauverein-breisgau.de)  
[www.geroldwebersolartechnik.de](http://www.geroldwebersolartechnik.de)  
[www.wirtschaft-in-fahrt.de](http://www.wirtschaft-in-fahrt.de)  
[www.think-eco.org](http://www.think-eco.org)  
[www.freiburg-schwarzwald.de](http://www.freiburg-schwarzwald.de)  
[www.keabw.de](http://www.keabw.de)

Messeauftritt, Präsentation auf dem Rathausplatz: März 2008 und Februar sowie März 2009

- Pressespiegel CO<sub>2</sub>LIBRI
  - 22.03.2009 Der Sonntag
  - 23.03.2009 Badische Zeitung: Riesen rollen durch Freiburg
  - 23.03.2009 Bericht TV Südbaden
- Plakate und Flyer zur CO<sub>2</sub>-Diät (separat per Post)
- Beilage Amtsblatt CO<sub>2</sub>-Diät (separat per Post)
- Visitenkarten und Flyer zur CO<sub>2</sub>LIBRI (separat per Post)